

AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

BAYERN

Säbelturnierserie – erfolgreicher Start in Nürnberg

Neuer Turniermodus erhält positive Resonanz

Ein Blick in die Fechthalle des Nürnberger Landesleistungsstützpunkts wird bei dem einen oder anderen Besucher des Nürnberger Trichters am 15./16. November Verwunderung ausgelöst haben. Neben hitzigen Säbelgefechten aller Altersklassen wurden Bälle geprellt, Säckchen geworfen und Sprungkrafttests durchgeführt. „Ziel dieses kooperativen Projekts ist es, neue Wege in der Grundausbildung im Fechtsport zu gehen“, erklärte Tobias Hell vom Fechterring Nürnberg. Neben den Fechtwettbewerben stehen dabei auch Disziplinen für die allgemeinsportliche Fitness auf dem Programm, die zu 50 % in die Gesamtwertung mit einfließen. Bei jedem der drei aufeinanderfolgenden Turniere - die folgenden beiden Turniere richten der FC Würth Künzelsau und die TSG Eislingen aus - werden andere Fähigkeiten geprüft.

Die erste Resonanz dazu war sehr positiv. Mit großer Freude verfolgten die Kinder, wie sich ihre Mitstreiter möglichst lange an der Sprossenwand hielten und bisßen die Zähne zusammen, wenn sie mit den Händen möglichst weit Richtung Boden greifen mussten.

Neues K.-o.-Setzsystem

Doch auch für diejenigen, die nicht so gut abgeschnitten hatten, bestand noch die Möglichkeit, durch den Fechtwettbewerb im Anschluss den Gesamtsieg zu erringen. Aber auch hier gab es eine Neuerung: Nach der Vorrunde wurde nicht etwa der Indexerste in die erste Zwischenrunde, der Zweite in die zweite, und so weiter, gesetzt. Vielmehr fochten die Fechter in einer Runde mit denen, die ähnlich viele Siege erzielt hatten. Somit blieb es für starke wie schwächere Teilnehmer anspruchsvoll und spannend. Anschließend wurde aus den Zwischenrunden, abhängig von der Teilnehmerzahl, bis zu fünf Achter-K.o.-Finals gebildet, wobei alle Plätze ausgefochten wurden. Jeder Platz war hart umkämpft. Der Vorteil liegt auf der Hand: Alle Teilnehmer absolvierten, unabhängig davon, ob stark oder schwach, die gleiche Anzahl von Gefechten.

Gewinner der Wettbewerbe waren in der C-Jugend Paula Singer (FR Nürnberg) und Louis Haag (FC Tauberbischofsheim), in der D-Jugend Clara Mäschke (MMX Fecht Club Pforzheim) und Eric Gauss (FC Würth Künzelsau), in der E-Jugend Laura Ziob (Königsbacher SC) und Mick Holz (TV Wetzlar) und bei den Bambinis gewann die Gesamtwertung Sven Dittmer (FR Nürnberg).

Die A-Jugendlichen und Aktiven fochten hingegen den „klassischen“ Modus und hatten keinen allgemeinsportlichen Test. Hier siegten Shannen Kuhn (TSG Eislingen) und Leon Kraus (FR Nürnberg) in der A-Jugend. Im Finale der Aktiven gewann bei den Damen Gunilla Graudins (MTV Mainz) mit 15:10-Treffern gegen die Tschechin Michaela Benesova (SK Houstka) und Maximilian Reimer (Wiener FC) siegte mit 15:13-Treffern über Jiri Ploner (SK Houstka).



Neben dem allgemein sportlichen Teil zählte auch das Fechten (hier Bambinis) mit 50 % zum Gesamtergebnis.

Fotos: Marion Menzel



K.-o.-Gefecht bei den Damen der A-Jugend

Nach dem Turnierwochenende mit insgesamt 222 Teilnehmern aus Deutschland, aber auch vielen anderen Nationen, gab es viel positives Feedback. Der neue Ansatz in der Grundausbildung wird nun von weiteren interessierten Vereinen gefördert. Die Gesamtsieger werden in Eislingen beim EMAG-Cup gekürt.

Marion Menzel